

NACH DER WAHL

Wahlprüfsteine werden Regierungsprüfsteine

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Wahl ist vorbei. Ein Ergebnis liegt vor.

Die Koalitionsregierung von CDU und FDP ist abgewählt. Insgesamt hat diese Regierung über sieben Prozentpunkte verloren. Mit der AfD zieht eine neue, noch sehr junge Partei in den Landtag ein. Die NPD ist raus. Die Parteien DIE LINKE und Bündnis 90/Die Grünen bleiben in der Opposition. Die CDU hat sich als stärkste Kraft mit der SPD zu gemeinsamen Verhandlungen vereinbart. Die Koalitionsverhandlungen sind bei Redaktionsschluss noch in vollem Gange. Die Koalitionsvereinbarung soll am 8. November stehen und die Regierung soll spätestens Mitte November ernannt und vereidigt sein.

3. September 2014 – der Landesvorstand bezieht Position

Der Landesvorstand der Gewerkschaft der Polizei Sachsen hat dazu in seiner ersten turnusmäßigen Sitzung nach der Landtagswahl in Sachsen die nachfolgenden sehr klaren Forderungen an die Politiker des Freistaates Sachsen öffentlich gemacht:

„1. Die Gewerkschaft der Polizei hält zur Erfüllung der gegenwärtig der Polizei übertragenen Aufgaben 14 500 Stellen für erforderlich. Während der derzeit laufenden Evaluation der Neuorganisation der sächsischen Polizei ist deshalb mindestens jeder Abgang 1:1 durch Neueinstellungen zu ersetzen. Dafür sind jährlich mindestens bis zu 600 Neueinstellungen erforderlich. Das ergibt sich daraus, dass sich die Stellen- und Personalausstattung im öffentlichen Dienst an den zu bewältigenden Aufgaben zu orientieren haben.

2. Ein leistungsstarker öffentlicher Dienst erfordert leistungsbereite und leistungsfähige Mitarbeiter. Dazu sind die Elemente des Leistungsprinzips zu evaluieren und Instrumente zur Untersuchung des Organisationsklimas zu etablieren. Dazu gehören die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes und die Bezahlung nach



Funktion statt nach bloßer Amtsbezeichnung sowie das Bekenntnis zu Betriebsklimastudien oder die zeitgemäße Ausstattung mit rechtlichen Befugnissen und technischen Mitteln.

3. Mit der Erfahrung der Nutzlosigkeit zahlloser Gespräche, zuletzt einem solchen mit der JUNGEN GRUPPE der GdP Sachsen, distanziert sich die Gewerkschaft der Polizei vom Abteilungsleiter 3 im Sächsischen Staatsministerium des Innern, dessen Funktionsbezeichnung Landespolizeipräsident ist. Die gegenwärtigen Probleme der sächsischen Polizei lassen sich nicht mit einem technokratischen ‚Gastarbeiter‘, der keinen Bezug und keine innere Bindung zur sächsischen Polizei hat, lösen. Das bestätigen auch Gespräche mit Teilen der Polizeiführung. Die mit einer Regierungsumbildung verbundenen Personalveränderungen sollten als Chance zur Verbesserung der personellen Situation der Polizei in diesem Bereich genutzt werden.“

Wie geht es nun weiter?

Als Gewerkschafter der Polizei Sachsens erwarte ich in mehreren Be-

reichen einen vernünftigen Kurswechsel. Da im Wahlkampf sowohl die CDU als auch die SPD die Personalentwicklung bei der Polizei als einen wesentlichen Schwerpunkt für ihre künftige Politik setzten, sollten der Stellenabbau und die weitere Personalpolitik Hauptthemen bei den Verhandlungen sein.

Ich hoffe im Interesse unserer Bürger, aber natürlich auch unserer Polizeibeschäftigten, dass sinnvolle, nachvollziehbare sowie praktikable Festlegungen im Koalitionsvertrag vereinbart werden. Ich hoffe, dass allen mit dem Regierungsauftrag betrauten und verantwortlichen Politikern nun endlich klar geworden ist, dass der fortlaufend betriebene Stellenabbau bei der Polizei wirkt. Egal ob in den Aufgabenbereichen der Schutzpolizei, der Kriminalpolizei, der Stabsarbeit oder den sicherstellenden Servicebereichen. Die Grundbasis der Polizeiarbeit ist in den letzten rund zehn Jahren immer mehr vernachlässigt wurden. Die Auswirkungen sind unübersehbar.

Fortsetzung auf Seite 2

Bitte beachten:

Der Redaktionsschluss für das Landesjournal Sachsen, Ausgabe **November 2014**, war der **2. Oktober 2014**, für die Ausgabe **Dezember 2014** ist es der **7. November 2014** und für die Ausgabe **Januar 2015** ist es der **28. November 2014**.

Hinweise:

Das Landesjournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die sächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht.

Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion

Fortsetzung von Seite 1

Wahlprüfsteine werden Regierungsprüfsteine

Für mich steht fest: die Wahlprüfsteine (nachlesbar auf www.gdp-sachsen.de), die die GdP Sachsen vor der Wahl gestellt hat, sind jetzt ganz klar die Regierungsprüfsteine nach der Wahl. Wir wollen, dass unsere Bürger sicher leben. Wir wollen, dass die Rahmenbedingungen der Polizeiarbeit und die Attraktivität des Polizeiberufes dem gerecht werden. Dabei verdienen alle Polizeibeschäftigten unsere besondere Aufmerksamkeit.

Was muss sich ändern?

Eine neue Regierung ist immer auch Chance für die Gestaltung von Arbeitsbeziehungen, die Chance für einen gemeinsamen Aufbruch, für eine gemeinsame Gestaltung und

Ausgestaltung der Polizeiarbeit. Die Erkenntnis, dass Information und Kommunikation untereinander besser ist als übereinander zu reden, sollte genutzt werden. Es ist anzuerkennen, dass Zusammenarbeit mit allen Interessenvertretungen nur auf Augenhöhe funktioniert. Vollständige und rechtzeitige Informationen, Erfahrungsaustausch und gemeinsame Beratungen schaffen Vertrauen. Es gibt nicht „den“, der immer Recht hat oder der die Weisheit mit Löffeln ... hat. Wir brauchen eine Streitkultur, die uns voranbringt. Unser aller Handeln muss geprägt sein vom Willen, mit Fach- und Sachkenntnis die Aufgaben zu erfüllen und dabei auch im Interesse der Polizeibeschäftigten tätig zu sein. Die Gewerkschaft der Polizei Sachsen ist dazu bereit!

Torsten Scheller,
stellv. Landesvorsitzender

BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ

Der Pokal ist wieder zu Hause

Chemnitzer dominierten den 9. Diensthundevergleich am 16. September 2014.

Den im Vorjahr an die PD Dresden verlorenen Pokal zurückholen! Das war die Devise der Chemnitzer Teilnehmer für den 9. Vergleichswettkampf der Diensthundestaffeln um den Pokal des Polizeipräsidenten Uwe Reißmann in Chemnitz.

Zwei Teams der PD Chemnitz, je ein Team aus Most und Usti nad Labem (alle von der Bezirksdirektion des Ustecky-Bezirks), ein Team aus Plzen, ein Team aus Ostrava und die Vorjahressiegerinnen der PD Dresden waren am

Start. Jeweils zwei Diensthundeführer bildeten eine Mannschaft.

PHM Thomas Kanik von unserer PD und Ute Fährlich Roman Hlavaty aus Chomutov gingen als Einzelstarter ins „Rennen“. Der Leiter der Inspektion Zentrale Dienste, POR Dirk Heide, begrüßte im Auftrag des Poli-

zeipräsidenten Uwe Reißmann die Teilnehmer und eröffnete den Leistungsvergleich.

In der ersten Disziplin, der Unterordnung, war Polizeiobermeisterin Jana Grimmer mit ihrem Belgischen Schäferhund Jack mit 97 von 100 Punkten die Beste und sicherte sich somit den Pokal für den besten Gehorsam. Von der ersten Schutzdienstübung an zeigte PHM Sven Taube, dass mit ihm und seinem Hund Kinston an diesem Tag zu rechnen ist. Er setzte sich mit der Höchstpunktzahl von 100 Punkten an die Spitze und verteidigte sie bis zum Schluss.

Seine souveräne Einzelleistung mit 488 von 500 möglichen Punkten ist die beste Einzelleistung, die bei einem Pokalwettkampf je erreicht wurde. Weil auch sein Teampartner PHM Dirk Busch einen hervorragenden dritten Platz belegte, war der ersten Mannschaft der PD Chemnitz der Po-



Fährlich Petr Uher mit Kling



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Sachsen**

Geschäftsstelle:
Sachsenallee 16
01723 Kesselsdorf
Telefon: (035204) 68711
Telefax: (035204) 68750
Internet: www.gdp-sachsen.de
E-Mail: gdp@gdp-sachsen.de

Sozialwerk der Polizei
Telefon: (035204) 68714
Telefax: (035204) 68718
Internet: www.psw-service.de
E-Mail: psw@psw-service.de

Redaktion:
Matthias Büschel (V.i.S.d.P.)
Scharnhorststr. 5, 09130 Chemnitz
Telefon: (dienstlich) (0371) 3 87-20 51
Fax: (dienstlich) (0371) 3 87-20 55
E-Mail: Redaktion@gdp-sachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleucker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. Januar 2014
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2801



BEZIRKSGRUPPE CHEMNITZ

kalsieg nicht zu nehmen. Mit 121 Punkten Vorsprung vor der zweiten Chemnitzer Mannschaft belegten sie Platz 1 in der Mannschaftswertung.

Drittbeste Mannschaft wurde die Mannschaft der PD Dresden.

PHM Thomas Kanik mit seinem Diensthund Godehard komplettierte den Erfolg der Chemnitzer. Er belegte mit 461 Punkten einen hervorragenden zweiten Platz in der Einzelwertung.

Der diesjährige Diensthundevergleich fand großes mediales Interesse. Ein Team des MDR-Nachmittagsprogramms hatte sich angesagt und berichtete live vom Vergleich. So wurde mancher unerwartet noch zum „Fernsehstar“.

Eine bessere Öffentlichkeitsarbeit für die grenzübergreifende Zusammenarbeit zwischen der PD Chemnitz und der Bezirksdirektion des Ustecky-Bezirktes kann es fast nicht geben.

Alles in allem war der diesjährige Vergleichswettkampf eine rundum gelungene Sache, bei dem der Erfah-



Teilnehmer des Pokalwettkampfes

rungsaustausch und die Festigung der guten Kontakte zu unseren tschechischen Kollegen im Vordergrund standen.

Im nächsten Jahr ist Jubiläum – zum zehnten Pokalwettkampf haben sich

die Männer der Diensthundestaffel wieder viel vorgenommen. Vor allem soll der Pokal verteidigt werden!

**Ullrich Heuschkel,
Fotos: Rudolf Braun**

FRAUENGRUPPE

Fazit vom Wohlfühl-Wochenende 2014: Super!

Diesmal gab es zum Wohlfühl-Wochenende Thüringer Luft zu schnuppern. Im Fair Resort Hotel in Jena waren die gemütlichen Zimmer für die Zeit vom 12. bis 14. September gebucht. Vor dem Abendessen am Freitag begrüßte die Organisatorin Gabi Eienkel die Teilnehmerinnen mit einem Glas Sekt zur Einstimmung.

Viel Freude gab es zum Wiedersehen der Frauen aus den verschiedenen Polizeidienststellen Sachsens. So begannen die Gespräche und der Erfahrungsaustausch bereits beim Schmausen vom Büfett. Für Sonnabend erwartete jede Teilnehmerin eine wohltuende Massage. Anschließend ging es für die meisten in den Spa-Bereich zum ausgiebigen Schwimmen, Saunieren und Ausruhen. Wenige



Foto: Evelyn Rosenblatt

Mutige probierten sogar den Außenpool, beliebten es aber dann doch wegen des schlechten Wetters bei einem Fuß- bzw. Zehenbad.

Dank des All-inclusive-Paketes waren Freifahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, was natür-

lich auch getestet wurde. So erkundeten einige die Jenaer Innenstadt, in welcher hautnah der Wahlkampf für die bevorstehenden Landtagswahlen in Thüringen erlebbar war. Andere waren im Planetarium. Über die neuen Eindrücke tauschten sich die Frauen dann wieder zum Abendessen aus. Leider spielte dieses Jahr das Wetter nicht so gut mit, weshalb der für Sonntagvormittag auf dem Plan stehende Besuch im Botanischen Garten regelrecht ins

Wasser fiel. Nach ausgiebigem Frühstück begann die Heimreise, schon mit dem Termin für nächstes Jahr (9. bis 11. Oktober 2015) im Gepäck.

Wie immer, so auch diesmal: Dank an Gabi für die Organisation!

Isolde Schimak



Beim größten Volksfest in

Senioren bei der GdP gefragt

Von Freitag, dem 5. September 2014, bis Sonntag, dem 7. September 2014, fand der nunmehr 23. Tag der Sachsen in Großenhain statt. Großenhain liegt im Landkreis Meißen und liegt im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Dresden.

Die gewerkschaftlichen Aufgaben sind durch die Bezirksgruppe Dresden, Kreisgruppe Oberes Elbtal – Ost erzgebirge zu erfüllen.

Als im Jahre 2013 die Tatsache bekannt wurde, dass der Tag der Sachsen in Großenhain stattfindet, meldeten sich die Senioren der Kreisgruppe Oberes Elbtal – Osterzgebirge, Bereich Nord. Sofort war klar: Die Senioren werden sich in diese Aufgabe einbringen!

Dann ging einige Zeit der Vorbereitung und Planung ins Land. Manchmal hatten wir den Eindruck, dass die Senioren gar nicht gebraucht werden, denn es tat sich nichts.

Aber es sollte doch alles anders kommen. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) Sachsen präsentierte einen gemeinsamen Stand mit der GdP Bundespolizei und dem Zoll auf der Blaulichtmeile.

Dieser musste am Freitag aufgebaut und über die drei Veranstaltungstage betreut werden. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, die neben anderen GdP-Mitgliedern von unserem Senior Walter Wunsch bewältigt wurde.

Eine weitere Aufgabe bestand in der Betreuung der Einsatzkräfte im inneren und äußeren Sperrkreis. Dabei war neben einem hohen Maß an Ortskenntnis auch Flexibilität gefragt. Die Senioren, die diese Aufgabe erfüllten, konnten beides vorweisen.

Am Freitag, dem 5. September 2014, wurde die Betreuung von der Besatzung Bernd Paulick/Stefan Kalusa realisiert.

Neben den Materialien freuten sich natürlich die Einsatzkräfte über die Tatsache, dass sich die GdP die Zeit genommen hatte, sich um sie zu kümmern und ein paar aufmunternde Worte zu wechseln.

Am Sonnabend, dem 6. September 2014, wurde die Betreuung durch

zwei Besetzungen realisiert. Am Vormittag durch die Besatzung Heinz Jobst/Hans-Joachim Beier und am Nachmittag durch die Besatzung Volker Behner/Reiner Sadowy.

Damit wurde die Aufgabe auch zeitlich gut getrennt, einmal von 9 Uhr bis 12 Uhr und für die zweite Runde von 17 bis 20 Uhr.

Mit weiterem Fortschreiten des Tages der Sachsen wurde auch die Anzahl der Besucher ständig größer, was sicherlich nicht nur am Wetter lag.

Dies forderte von den Einsatzkräften ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen, um allen Wünschen der Besucher gerecht zu werden.

Am Sonntag, dem letzten und dritten Veranstaltungstag, sollte man denken, es geht nun schon etwas ruhiger zu und alle genießen den Sonntag. Doch gerade da lag der Denkfehler. Das Betreuersteam Claus Schneider/Jürgen Busch hatten dies ganz schnell festgestellt.

Wenn es am zeitigen Vormittag noch möglich war, mit dem Auto und gültiger Vignette zu den Einsatzkräften vorzudringen, war es um die Mittagszeit fast unmöglich. Jetzt war sehr gute Ortskenntnis gefragt! Wo gibt es noch Schleichwege, um ans Ziel zu kommen?

Zu diesem Zeitpunkt trafen die Teilnehmer am großen Festumzug an ihren Aufstellorten ein. Damit waren alle Zufahrtsmöglichkeiten zur Stadt Großenhain nicht nur voll, sondern auch manchmal sogar verstopft. Manchmal ging gar nichts mehr. Fast zeitgleich trafen die Ehrengäste der



TAG DER SACHSEN

Sachsen – die GdP vor Ort



Regierung, des Landtages und viele andere ein. Trubel und Hektik waren angesagt! Dennoch wurde durch alle Ruhe bewahrt und die Einsatzkräfte hatten alles im Griff.

Als Resümee konnte man feststellen: Der Tag der Sachsen in Großenhain war ein schönes großes Volksfest.

Dabei wollen wir unser Licht nicht unter den Scheffel stellen. Wir sagen mit Stolz: Die Senioren der GdP-Bezirksgruppe Dresden, Kreisgruppe Oberes Elbtal – Osterzgebirge, Seniorengruppe Nord, haben einen Teil zum Gelingen dieses Festes beigetragen! Aus diesem Grunde noch einmal vielen Dank an alle eingesetzten Senioren!

Fazit ist für mich: Die Senioren in der GdP werden weiterhin gebraucht und sind nicht nur für Feste und Feiern zu haben.

Claus Schneider,
Seniorenbeauftragter
Seniorengruppe Nord
Kreisgruppe Oberes Elbtal –
Osterzgebirge
Bezirksgruppe Dresden

Gemeinsam auf der Blaulichtmeile

Beim „Tag der Sachsen“, der dieses Jahr vom 5. bis 7. September 2014 in der Stadt Großenhain stattfand, präsentierte sich die Gewerkschaft der Polizei (GdP) mit einem Stand auf der Blaulichtmeile. Gemeinsam stellten sich die Kreisgruppe

pe Pirna und die Kreisgruppe Sachsen-Thüringen des Zoll vom Bezirk Bundespolizei sowie die Bezirksgruppe Dresden der GdP Sachsen den Großenhainern und ihren Gästen vor. Der Wettergott meinte es fast zu gut (strahlender Sonnenschein und sommerliche Temperaturen). So konnten wir viele Besucher an unserem Stand begrüßen, u. a. den Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière, den Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich, den Landtagspräsidenten Dr. Matthias Rößler sowie den Landesvorsitzenden der SPD Martin Dulig.

Für die Kleinsten gab es Malhefte und Süßigkeiten, die Größeren interessierten sich für die Arbeit der Gewerkschaft der Polizei, z. B. für Ausbildungsmöglichkeiten und Laufbahnen in den jeweiligen Behörden.

Das „Zugpferd“ war unser von der PVAG gesponsertes Glücksrad. Attraktive Preise lockten viele Besucher an. Mit einem kleinen Beitrag konnte jeder sein Glück versuchen. Das auf diese Weise zusammengetragene Geld ergab eine Summe von 820 Euro.

Die Spendenübergabe erfolgte dann am Sonntag um 14 Uhr auf der Bühne auf der Blaulichtmeile. André Vincenc, unser Kollege vom Zoll, überreichte im Beisein von Ina Völkel (KG Pirna) und Uwe Sparmann (BG Dresden) der Vorstandsvorsitzenden des Vereins Kinderheim Walda e. V., Frau Andrea Schurig, den Spendenscheck über die erzielte Summe. Frau Schurig war überwältigt von der Höhe und kündigte an, dieses Geld unter anderem für eine neue Fotokamera zu verwenden.

Natürlich wurden auch die Kollegen, die an den drei Tagen im Einsatz waren, von uns betreut.

Rückblickend stellten alle Beteiligten fest, dass diese drei Tage zwar anstrengend, aber sehr gelungen waren. Die Zusammenarbeit unserer „drei GdP-Teileinheiten“ war hervorragend und wird auch in Zukunft für alle Seiten gewinnbringend fortgeführt werden.

Sven Förster



Fotos: Sven Förster/Collage: Jana Sander
Fotos: Seniorengruppe



SENIOREN-BEZIRKSGRUPPE ZWICKAU

Seniorengruppe „Vogtland“ auf Herbstausflug

Am Sonntag, dem 28. September 2014, startete die Seniorengruppe „Vogtland“ unter Begleitung der Ehefrauen und Ehemänner sowie Freunden oder Freundinnen der

Tälern ließen auf freundliches, warmes Wetter hoffen, was auch eintrat.

In Würzburg angekommen, wurden wir schon von den beiden gebuchten Stadtführerinnen erwartet.

Mit der „Barbarossa“ ging es in geselliger Runde bei dem vorbestellten Mittagessen in Richtung Veitshöchheim. Mit den Erläuterungen des Kapitäns zur malerischen Mainumgebung verflog die Zeit sehr schnell, zumal verschiedene Fluss-Kreuzfahrtschiffe sowie Frachtschiffe uns begegneten, die unsere Blicke auf sich zogen.

In Veitshöchheim angekommen, ging es nach Verlassen des Schiffes zunächst in den Ort zum dortigen „Lustschloss mit Parkanlage“. Nach unserem Gruppenfoto gab es Freizeit, die zur Besichtigung der Anlage oder zur Kaffeepause genutzt wurde.

Zur vereinbarten Zeit erfolgte die Abfahrt in Richtung Heimat, wobei an der A 9 in Himmelskron ein gemeinsames Abendessen in der „Frankenfarm“ eingenommen wurde. Dieses hatten sich alle redlich bei dem schönen Wetter, was uns den ganzen Tag begleitet hatte, verdient. Gestärkt ging es nach Einbruch der Dunkelheit auf die letzte Etappe der Rückfahrt.

Einhellig war die Meinung der Teilnehmer, dass dies wieder eine fantastische Ausfahrt war, die Kollege Schiller organisiert hatte. Bereits jetzt steht fest, dass im nächsten Jahr die Herbstausfahrt in den Spreewald gehen wird. Eine rechtzeitige Veröffentlichung des Termins wird erfolgen!

Johann Hager



Foto: Johann Hager

Plauener Polizei mit insgesamt 80 Personen zur diesjährigen Herbstausfahrt.

Bei kühlen Temperaturen in Plauen starteten wir über die Bundesautobahnen 72 und 9 in Richtung Würzburg. Die aufgehende Sonne und aufsteigende Nebelschwaden aus den

In zwei Gruppen erhielten wir fachkundige Informationen zum Stadtzentrum. Dabei verging die Zeit wie im Fluge. Vieles wäre noch interessant gewesen! Auch ein Besuch des Schlosses erschien uns lohnenswert. Doch schließlich wartete das Schiff für die Fahrt auf dem Main auf uns.

Anzeige



Green Mobile Allnet



- FLATRATE in alle dt. Mobilfunknetze
- FLATRATE ins dt. Festnetz
- KOSTENLOSE Mailboxabfrage

- INTERNETFLAT inkl. 1 GB volle Geschwindigkeit (7,2 Mbit/s)
- Netz: O₂

monatlich nur
14,90 €

Alle Angebote vorbehaltlich Verfügbarkeit, Irrtümer und Druckfehler.




Tel.: 035204/687-55 oder E-Mail: info@psw-sn-th.de



SENIOREN-BEZIRKSGRUPPE DRESDEN**Erlebnisreise Masuren –
Land der 1000 Seen**

Am 17. August 2014 startete unsere Seniorengruppe zu einer achttägigen Busreise in die polnischen Masuren. Mit einer Zwischenübernachtung in Gniezno sowie insgesamt einer Fahrtstrecke von 800 km erreichten wir am nächsten Tag die Masuren und wurden aufs Herzlichste im „Country Holiday“ in Kosewo am Probergsee mit Brot und Salz und polnischem Wodka empfangen.

Zu den Highlights unserer Reise gehörten u. a. die größte Christusfigur der Welt mit 52,50 m Höhe in Swiebodzin, eine große Masuren-Schiffsrundfahrt, der Besuch der Wolfsschanze, eine Staken-Kahnfahrt entlang der Flusslandschaft der Krutynia, die Besichtigungen der Wallfahrtskirche Mariä Verkündigung mit einem eindrucksvollem Orgelkonzert in Swieta Lipka, der Kreuzritterburg mit Rittersaal in Ryn – heute ein 4-Sterne-Hotel – sowie der Besuch der „Kopernikusstadt“ Torun.

Unser Abschiedsabend im Hotel wurde nicht nur mit dem Auftritt einer Folkloregruppe gekrönt, sondern gestaltete sich anlässlich der goldenen Hochzeit von Ute und Claus zu einer ausgelassenen Feier mit super Stimmung. Fazit: Eine fantastische Reise mit vielen neu gewonnenen Eindrücken – zum einen zur malerischen urwüchsigen Naturlandschaft und zum anderen über eine sieben



„Country Holiday“

Foto: Wolfgang Röber

Jahrhunderte bewegte Geschichte von Masuren sowie Polen insgesamt.

Wir haben herzliche Gastfreundschaft und ein bezauberndes „Land ohne Eile“ erlebt. Für die ausgezeichnete Unterstützung während unserer Reise bedanken wir uns bei der Vorsitzenden des Polizeichores Poznan,

Frau Pierchura, und bei der polnischen Reiseführerin Frau Mrozinska sowie dem Vertreter der IPA Polen für die Begleitung in Torun.

Ein besonderer Dank für die gesamte Organisation der Reise gebührt vor allem unserem Senior Johannes Hoja.

Dagmar Beyer**SENIOREN-BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG****Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren**

Termin: Dienstag,
den 2. Dezember 2014
Ort: oberer Speiseraum der
Bereitschaftspolizei Leipzig,
Dübener Landstraße 4,
04129 Leipzig
Einlass: ab 14.30 Uhr
Beginn: 15 Uhr

Meldung zur Teilnahme in der Zeit vom 10. bis 14. November 2014 unter folgenden Telefonnummern:
Rose-Marie Kundt, 03 42 91/3 32 71
oder 01 76/5 47 518 60 (Anrufbeantworter),
Herbert Müller 03 41/4 79 76 03
oder 01 73/3 80 93 07, und Lutz Bürger
0 15 20/8 86 35 32.

Hinweis:

Für das Abstellen der Fahrzeuge kann der Parkplatz am Einlasskontrollgebäude genutzt werden.

Rose-Marie Kundt



Interne Ermittlungen in ...

... Thüringen

Mit Wirkung vom 1. Februar 2013 wurden die Aufgaben der Organisationseinheit „Interne Ermittlungen“ der Landespolizeidirektion übertragen. Die „Interne Ermittlungen“ wurde dem Präsidenten der Landespolizeidirektion direkt unterstellt. Die Dienst- und Fachaufsicht obliegt der Landespolizeidirektion.

Die „Interne Ermittlungen“ bearbeitet Strafanzeigen sowie Verdachtslagen gegen Angehörige der Thüringer Polizei, die in einem Zusammenhang mit der Dienstausübung stehen. Die Bearbeitung von Straftaten, die außerhalb des Dienstes begangen wurden, erfolgt, sofern der Sachverhalt eine besondere Öffentlichkeitswirksamkeit hat oder haben kann, das private Handeln konkrete Auswirkungen auf den Dienst hat und/oder die Schwere der Tat erheblich ist. Der Präsident der Landespolizeidirektion entscheidet über die Bearbeitungszuständigkeit. Soweit die Landespolizeidirektion keine Zuständigkeit der „Internen Ermittlungen“ erkennt, kann sie die Bearbeitung einer Landespolizeiinspektion zuweisen.

Die „Interne Ermittlungen“ ist grundsätzlich zuständig für die Bearbeitung aller in § 74 Abs. 2 GVG aufgeführten Straftaten. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Bearbeitung ausgewählter Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, der Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereiches und gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit und die persönliche Freiheit. Weiterhin ist sie zuständig für die Bearbeitung ausgewählter Straftaten des einfachen und schweren Diebstahls und der Unterschlagung, Raubstrafaten und Erpressungen, Strafvereitelung im Amt, Betrug im schweren Fall und Untreue, gemeingefährliche Straftaten, Straftaten im Amt, Verstöße gegen das Waffen und das Betäubungsmittelgesetz.

Seit der geänderten Zuständigkeit können sich die „Internen Ermittler“ auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren und erzielen gute Erfolge dabei.

Edgar Große

... Sachsen

Innerhalb der sächsischen Polizei werden Amtdelikte von den zuständigen Organisationseinheiten, welche bei den Polizeidirektionen angesiedelt sind, bearbeitet. Bei den Kriminalpolizeiinspektionen werden die Straftaten, die nur von Amtsträgern verwirklicht werden können, im Dezernat 1 – Höchstpersönliche Rechtsgüter – Kommissariat Amtdelikte, im engen Zusammenwirken mit der Staatsanwaltschaft bearbeitet. Sie sind vorwiegend im dreißigsten Abschnitt des Strafgesetzbuches (StGB) geregelt. Zweck der Strafe ist es insbesondere, Korruption innerhalb des Staatsapparates zu verhindern. Die Strafandrohungen sind daher auch recht hoch.

Der Begriff des Amtsträgers ist in § 11 Nr. 2 StGB legal definiert. Amtsträger sind danach Beamte, Richter, weitere Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Amtsverhältnis stehen (Notare, Minister der Bundes- und Landesregierungen, parlamentarische Staatssekretäre, Parlamentspräsidenten) und sonstige Personen, die dazu bestellt sind, Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrzunehmen.

Damit können auch Privatrechtssubjekte, soweit sie organisatorisch an eine Behörde angebunden sind, Amtsträger sein (z. B. Mitarbeiter der öffentlichen Sparkassen).

Amtdelikte werden in echte und unechte Amtdelikte unterschieden. Echte Amtdelikte – auch eigentliche Amtdelikte genannt – sind solche, die nur von Amtsträgern begangen werden können und bei anderen Personen strafflos sind.

Dazu zählen Vorteilsnahme und Bestechlichkeit, Aussageerpressung, Verfolgung Unschuldiger bzw. Vollstreckung gegen Unschuldige, Falschbeurkundung im Amt, Rechtsbeugung und Verletzung von Dienst- und Steuergeheimnissen.

Als unechte Amtdelikte werden Delikte bezeichnet, die allgemein strafbar sind, bei Amtsträgern aber zu einem höheren Strafmaß führen, beispielsweise Körperverletzung im Amt, Gefangenbefreiung im Amt und Strafvereitelung im Amt.

Matthias Büschel

... Sachsen-Anhalt

In den drei Polizeidirektionen werden interne Ermittlungen in Strafsachen jeweils in den Kommissariaten 31 (K31) der Zentralen Kriminalitätsbekämpfung geführt. Die Bearbeitungszuständigkeit der K31 umfasst insbesondere echte und unechte Amtdelikte, Korruptionsdelikte sowie Straftaten von Bediensteten der Polizei, die außerhalb des Dienstes begangen wurden.

Den K31 steht im Informationsverarbeitungssystem ein geschützter Bereich zur Verfügung, der für den Zeitraum der Ermittlungen in Strafverfahren gegen Bedienstete die erhobenen Daten vor den Blicken Neugieriger abschirmt. Zum Abschluss der Ermittlungen werden die Daten allerdings in den offenen Bereich verschoben, den faktisch jeder Polizeibeamte einsehen kann. Der Schutz gilt demnach nicht den Betroffenen, sondern der Realisierung gedeckter Ermittlungen bzw. der Verhinderung von Strafvereitelung.

Die Polizeiverwaltung führt ebenfalls interne Ermittlungen in den PDen durch, die nach Abschluss des Strafverfahrens einen disziplinarrechtlichen Überhang zu prüfen hat und auf die Erkenntnisse des Strafverfahrens zurückgreift. Sie kann eigene Ermittlungen vornehmen und selbst Strafen verhängen.

Der in den Strafverfahren gegen Bedienstete zu treibende Aufwand ist beachtlich, da grundsätzlich alle Verfahrensbeteiligte zu hören sind. Überdies ist in diesen Verfahren vielfach ein enormes Informationsaufkommen vorhanden, das zu erheben und mit den Aussagen abzugleichen ist.

Der deutlich größte Anteil von Verfahren bezieht sich auf Schutzpolizisten im Streifendienst. Jedoch sei erwähnt, dass gerade die diesen Verfahren zugrunde liegenden Strafanzeigen oftmals als unrealistisch einzuschätzen sind. Auch wenn die Staatsanwaltschaft diesen Umstand bei ihren Entscheidungen zum Verfahrensausgang berücksichtigt, verbleibt das größte Risiko, Betroffener interner Ermittlungen zu werden, bei den Beamten der Schutzpolizei.

Burkhard Wagner

